

## Sockel-Leichtputz

### Kalkzement-Sockelputz

Leichtputzmörtel LW CS III gemäß DIN EN 998-1

- mit definiertem Erhärtungsverlauf
- Wasser abweisend
- mit mineralischen Leichtzuschlägen
- ansprechendes Filzbild



### ANWENDUNGEN

- speziell für Untergründe mit niedriger Rohdichte im Sockel- und Kellerwandbereich
- für außen und innen

### EIGENSCHAFTEN

- gleichmäßige Festigkeitsentwicklung unabhängig vom Saugverhalten des Untergrunds und der Umgebungstemperatur
- Halbierung der üblichen Standzeit auf 1/2 Tag pro mm Putzdicke
- sehr gutes Standvermögen
- diffusionsoffen
- hohe Sicherheit gegen Schwindrissbildung
- spannungsarmer Erhärtungsverlauf
- Brandverhalten A1 - nicht brennbar
- frost- und wasserbeständig nach Erhärtung

### ZUSAMMENSETZUNG

- Grauzement gemäß DIN EN 197-1, Weißkalkhydrat gemäß DIN EN 459-1, fein fraktionierte Kalksteinbrechsande, mineralische Leichtzuschlagstoffe, Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften

### UNTERGRUND

<b>Allgemein</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ leichte und hoch wärmedämmende Untergründe, z. B. Leichtziegel, Porenbeton und Leichtbeton</li><li>■ normales und schweres Mauerwerk</li><li>■ Vollziegelmauerwerk</li><li>■ Normalbeton</li><li>■ Kalksandstein</li></ul>
<b>Beschaffenheit / Prüfungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Der Untergrund muss trocken, eben, sauber, trag- und saugfähig, frei von haftmindernden Rückständen, Ausblühungen und Sinterschichten sein.</li><li>■ Zur Beurteilung des Putzgrundes sind die VOB/C DIN 18350, Abschnitt 3, DIN EN 13914 sowie die Putznorm DIN 18550 zu beachten.</li></ul>
<b>Vorbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Auf glatten oder schlecht saugenden Mauerwerken ist ein Spritzbewurf mit SCHWENK SAN-V Saugier-Vorspritzmörtel, SCHWENK TVP Trass-Vorspritzputz oder quick-mix MZ 4 Zement-Maschinen-Vorspritzmörtel erforderlich.</li><li>■ Betonuntergründe mit einer mineralischen Haftbrücke, z. B. SCHWENK UNI-H, SCHWENK MH grau oder quick-mix PHG im Kambettverfahren vorbereiten.</li></ul>

## Sockel-Leichtputz

### VERARBEITUNG

<b>Temperatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Nicht verarbeiten und austrocknen lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5°C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30°C, direkter Sonneneinstrahlung und/oder starker Windeinwirkung.</li> </ul>
<b>Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Von Hand und mit marktüblichen Putzmaschinen verarbeitbar.</li> <li>■ Bei maschineller Verarbeitung: Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen.</li> <li>■ Arbeitsunterbrechungen sind auf maximal 15 bis 20 Minuten zu begrenzen.</li> <li>■ Bei längeren Arbeitsunterbrechungen Putzmaschine und Mörtelschläuche reinigen.</li> <li>■ Beim händischen Anmischen die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß geben und Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden.</li> <li>■ Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz ruhen lassen und anschließend, ggf. bei weiterer Wasserzugabe, nochmals aufrühren und Konsistenz verarbeitungsgerecht einstellen.</li> <li>■ Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.</li> </ul>
<b>Auftragen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Material in Schichtdicken von mindestens 10 bis 20 mm auftragen.</li> <li>■ Eine Auftragsdicke von 15 mm als Außenputz nicht unterschreiten.</li> <li>■ Ein- oder mehrlagig bis maximal 30 mm Schichtdicke auftragen.</li> <li>■ Auf stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen zweischichtig nass in nass arbeiten.</li> <li>■ Die jeweils letzte Lage nach ausreichender Oberflächenfestigkeit mit geeignetem Werkzeug, z. B. Gitterabrott, vollflächig gründlich aufrauen.</li> <li>■ Als einlagigen Filzputz in einer mittleren Putzdicke von 15 bis 20 mm zweischichtig nass in nass auftragen, anziehen lassen, mit Wasser vorschwämmen und fertig filzen.</li> <li>■ Auf großen Flächen und zum Erzielen eines einheitlichen Filzbildes zweischichtig arbeiten. Material vorziehen, mit dem Gitterabrott vorrichten und spätestens am Folgetag mit gleichem Material in Kornstärke überziehen und abfilzen.</li> </ul>
<b>Verarbeitbare Zeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ ca. 20 Minuten bei 20°C und 65% rel. Luftfeuchte</li> <li>■ Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt und weiter verarbeitet werden.</li> </ul>
<b>Trocknung / Erhärtung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zur Vermeidung eines zu schnellen Wasserentzuges bei hohen Temperaturen sollte die Putzfläche mindestens 3 Tage feucht gehalten werden.</li> <li>■ Bei ungünstigen Witterungsbedingungen (z. B. Schlagregen, starke Sonnen- und/oder Windeinwirkung, Frost) sind geeignete Schutzmaßnahmen, insbesondere für frisch beschichtete Flächen zu treffen.</li> </ul>
<b>Nachfolgende Beschichtung / Überarbeitbarkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bei Verwendung im Sockelbereich muss die nachfolgende Beschichtung für diesen Anwendungsfall geeignet sein.</li> <li>■ Als Oberputze können alle mineralischen Edelputze und organisch gebundenen Putze, wie Silikat-, Silikonharz- oder Dispersionsputze aufgebracht werden.</li> <li>■ Bei Verwendung eines SCHWENK oder quick-mix mineralischen Oberputzes kann die übliche Standzeit des Unterputzes von 1 Tag pro mm auf 1/2 Tag pro mm Gesamtputzdicke verkürzt werden.</li> <li>■ Ein Anstrich ist mit Silikat-, Silikonharz- und Dispersionsfarben als Grund- und Deckanstrich möglich.</li> <li>■ Vor dem Aufbringen eines Anstrichs muss die Putzfläche ausreichend fest und vollständig durchgetrocknet sein.</li> <li>■ Als Unterputz zur Verlegung von keramischen Fliesen und Platten mit einem Flächengewicht bis zu 50 kg/m<sup>2</sup> inkl. Kleber geeignet.</li> </ul>
<b>Werkzeugreinigung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.</li> </ul>
<b>Hinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bei erstmaligem Einsatz des Produkts bitte Beratungsservice anfordern.</li> <li>■ Angrenzende Flächen und Bauteile (z. B. Fenster, Fensterbänke usw.) sorgfältig abdecken. Verunreinigungen sofort mit Wasser abwaschen.</li> <li>■ Für nachfolgende Fliesenbeläge muss die Oberfläche mit der Richtlatte/Kartätsche eben und scharf abgezogen bzw. abgekratzt werden. Die Putzfläche nicht filzen oder glätten.</li> </ul>

## Sockel-Leichtputz

### LIEFERFORM

- 25 kg/Sack

### LAGERUNG

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht
- Im verschlossenen Originalgebinde mindestens 3 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig.

### VERBRAUCH / ERGIEBIGKEIT

Ergiebigkeit pro Sack ca.: 21 l Nassmörtel

Ergiebigkeit pro Tonne ca.: 850 l Nassmörtel

Schichtdicke	Verbrauch ca.:	Ergiebigkeit pro Sack ca.:	Ergiebigkeit pro t ca.:
10 mm	12 kg/m <sup>2</sup>	2,1 m <sup>2</sup> /Sack	84 m <sup>2</sup> /t

Die Verbrauchsmenge ist abhängig von der Beschaffenheit des Untergrunds und des Auftragsverfahrens. Genauen Wert durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

### TECHNISCHE DATEN

**Produkttyp** Leichtputzmörtel (LW) gemäß EN 998-1

**Kategorie** CS III

**Größtkorn** ca. 1 mm

**Wasserbedarf ca.** 6,5 l/Sack

**Trockenrohichte** ca. 1,25 kg/dm<sup>3</sup>

**Druckfestigkeit** ca. 4,0 N/mm<sup>2</sup>

**dynamischer E-Modul ca.**

**Haftzugfestigkeit**  $\geq 0,08$  N/mm<sup>2</sup>

**Kapillare Wasseraufnahme** W2 (gemäß EN 998-1)

**Wasserdampfdurchlässigkeit  $\mu$**  5/20 (Tabellenwert EN 1745)

**Wärmeleitfähigkeit  $\lambda_{10,dry,mat.}$  für P=50%**  $\leq 0,39$  W/(mK) (Tabellenwert EN 1745)

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen bei +20°C und 65% relativer Luftfeuchtigkeit nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

### SICHERHEITS- UND ENTSORGUNGSHINWEISE

- Sicherheit**
- Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
  - Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter [www.quick-mix.de](http://www.quick-mix.de).

- GISCODE**
- ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)

- Entsorgung**
- Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.
  - Restentleerte Gebinde der Wiederverwertung zuführen.
  - Materialreste können gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung unter dem Abfallschlüssel 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme) entsorgt werden.

## Sockel-Leichtputz

---

### ALLGEMEINE HINWEISE

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Hotline Tel. +49 541 601-601. Durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte und Eigenschaften Schwankungen unterliegen. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht vor eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungs-technischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.